Freude über Futter und Frontlader

Internationaler Schulbauernhof erhält Naturalienspenden von Maschinenbauer und Landhandel

HEVENSEN. Der Schulbauernhof hat zwei neue Sponsoren: Vertreter zweier Unternehmen lobten das Engagement des Internationalen Schulbauernhof in Hevensen und sagten der Bildungseinrichtung ihre Unterstützung zu. Der Landhandel Weiterer aus Algermissen will dem Bauernhof ab sofort jährlich Futtermittel im Wert von mehreren tausend Euro spenden und die Maschinenfabrik Stoll aus Lengede lieferte kostenlos einen Frontlader für einen Schlepper im Wert von rund 10 000 Euro.

„Niedersachsen ist das Agrarland Nummer eins und nach der Automobilwirtschaft ist die Landwirtschaft der wichtigste Arbeitgeber", sagte der Geschäftsführer des Landhandels, Konrad Weiterer. Deshalb sei es wichtig, gerade junge Menschen über die Landwirtschaft zu informieren. „Auch uns ist es eine Herzensangelegenheit, den Schulbauernhof zu unterstützen", sagte Stoll-Gebietsverkaufsleiter Sven Rahmann. Selbst Kinder in einem Dorf haben immer weniger Ahnung über Landwirtschaft, meint Rahmann.

„Wir sind glücklich über die Unterstützung. So haben wir mehr Geld für die pädagogische Arbeit und die Aufstockung des Tierbestands", freute sich Schulbauernhofs-Geschäftsführer Axel Unger. Schließlich gehe es darum, viele Kinder, Jugendliche und auch Lehrer zu informieren. Wichtige Maxime für die Arbeit sei das niedersächsische EU-Projekt „Transparenz schaffen von der Ladentheke bis zum Erzeuger", an dem der Bauernhof teilnimmt.

Spende: Konrad Weiterer (2. von rechts) und Sven Rahmann (links) sagten dem Schulbauernhof ihre Unterstützung zu. Zu sehen sind auch Betriebsleiterin Johanna Arnemann (von links), Karina Wulf, Axel Unger, Henning Meyer und Markus Mälzer. Foto: Schrader

In den vergangenen zehn Jahren des Bestehens des Schulbauernhofs wurden pro Jahr durchschnittlich 2000 bis 2500 Kindergartenkinder und Schüler bis zu fünf Tage auf dem Bauernhof betreut. Die Kinder lernen nicht nur die Arbeit in Hevensen kennen, sondern auch weitere landwirtschaftliche Betriebe in der Region.

Das Jugendgästehaus in Hardegsen verzeichnete deshalb 2014 8000 Übernachtungen. Die Schüler kommen laut Unger zu 80 Prozent aus Niedersachsen und zu 20 Prozent aus den angrenzenden Bundesländern.

Dieses Jahr soll es einen Schüleraustausch mit Polen und im nächsten Jahr einen Austausch mit Schülern aus Italien und Schweden geben.

„Auch uns ist die Bildungs-Arbeit des Schulbauernhofs wichtig", sagte Henning Meyer, Vorstandsmitglied des Landvolks Northeim-Osterode. Sein Verband ist zusammen mit dem Institut für allgemeine und angewandte Ökologie (Hardegsen) Gesellschafter der Bildungseinrichtung in Hevensen. (zsv)